



**Universität  
Zürich** <sup>UZH</sup>

Philosophisches Seminar

Doktoratsprogramm „Philosophie: Sprache, Geist und Praxis“

---

Meisterkurs

# Wittgensteins Welt

**Hans Sluga**

UC Berkeley

**Hans-Johann Glock**

Universität Zürich

26.-27. Mai 2017

# Synopse

Die Welt ist ein zentrales Anliegen der Frühphilosophie Wittgensteins. In seinen Notizbüchern von 1914-18, im *Tractatus Logico-Philosophicus*, und in seiner „Vorlesung zur Ethik“ kommt Wittgenstein immer wieder auf den Begriff der *Welt* zurück. Dann wird es vergleichsmäßig still zu diesem Thema. Aber auch in Wittgensteins späteren Denken spielt der Begriff der *Welt* eine Rolle, insbesondere in *Über Gewissheit*, wo von anderen Welten und Weltbildern die Rede ist.

Was ist die Beziehung zwischen der Welt, die der *Tractatus* beschreibt, und der Welt, in der Wittgenstein den *Tractatus* geschrieben hat? Was ist die Beziehung zwischen der Logik der Welt des *Tractatus* und Wittgensteins eigenem Erlebnis der Welt?

„Die Welt ist alles, was der Fall ist.“ Was bedeutet der erste Satz des *Tractatus*? Und was heisst es, die Welt richtig zu sehen, wie Wittgenstein zum Abschluss des *Tractatus* schreibt? Wieso muss man dazu erst einmal die philosophischen Sätze aufgeben?

Was heisst es, dass *die* Welt meine Welt ist? Warum kommt das Subjekt nicht in der Welt vor? Warum kann es in der Welt keine Werte geben? Was sind die ethischen Implikationen dieser Weltauffassung?

Warum schreibt Wittgenstein 1916 in seinem Notizbuch, dass ihn die Geschichte nichts angeht? Und was meint er, wenn er hinzusetzt, dass seine Welt die erste und einzige ist? Warum hat die Welt des *Tractatus* keine Geschichte? Wieso ist kaum von der Zeitlichkeit der Welt die Rede? Und wie soll man die wenigen Bemerkungen des *Tractatus* zum Zeitbegriff verstehen? Welche philosophische Bedeutung hat Wittgensteins spätere Unterscheidung von physikalischer und phänomenologischer Zeit für sein Denken? Wie wichtig ist Wittgensteins Hinwendung zu Spengler und seine Auseinandersetzung mit Frazer's *Golden Bough* für sein Verständnis von Zeit und Geschichte? Wie versteht Wittgenstein Russells Rätsel, dass die Welt möglicherweise erst vor fünf Minuten zu existieren begonnen hat?

Was ist die Beziehung zwischen Welt und Weltbildern? Inwieweit können wir überhaupt ein anderes Weltbild verstehen? Was sind die Beziehungen zwischen verschiedenen Weltbildern?

# Literatur

Wittgenstein, L.: *Logisch-philosophische Abhandlung. Tractatus logico-philosophicus*.

Sluga, H.: *Time and History in Wittgenstein* (Manuskript).

Glock, H.-J.: *Animal Consciousness* (Manuskript).

## **Programm**

### **Freitag, 26. Mai 2017**

- 9:30 – 12:00    Sorge um die Welt. Wittgenstein und der Weltkrieg  
14:00 – 16:00    „Die Welt ist alles, was der Fall ist.“  
16:30 – 18:30    Weltbeschreibung und Weltbild

### **Samstag, 27. Mai 2017**

- 9:30 – 12:00    „I wonder at the existence of the world.“  
14:00 – 16:00    „Was geht mich die Geschichte an.“  
16:30 – 18:30    Hans-Johann Glock: „Animal Consciousness and the Limits of Language“

**Registrierung: [phd@philos.uzh.ch](mailto:phd@philos.uzh.ch)**

**Details: <http://www.philosophie.uzh.ch/doktorat/meisterkurse.html>**

**Ort: Philosophisches Seminar, Zürichbergstrasse 43, 8044 Zürich**

**Raum: ZUP-U-8**